

Falls bei Ihnen eine Zahnbehandlung nötig ist, geben Sie diese Information bitte Ihrem Zahnarzt.

Achten Sie während Ihrer Therapie auf Ihre Zahngesundheit

 NOVARTIS

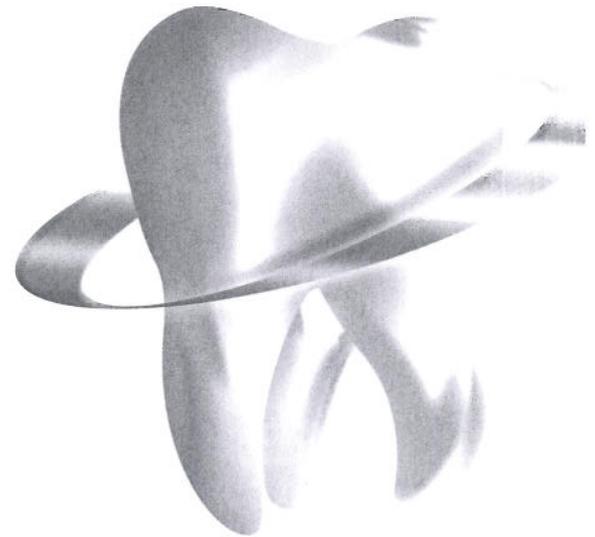
Operationen werden jedoch meist vermieden, da sie die Situation verschlimmern können.

Die Ursachen, sowie die Häufigkeit von Osteonekrosen, sind nicht genau bekannt.

Die Zahngesundheit ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer gesamten Pflege, besonders während der Behandlung.

Um Ihre Zähne so gesund wie möglich zu erhalten, sollten Sie Ihren Zahnarzt von Ihrer Krankheit und Behandlung sofort nach der Diagnose bei Ihrem nächsten Termin informieren.

Falls eine Zahnbehandlung bei Ihnen nötig ist, ist es ebenfalls ratsam, Ihren behandelnden Arzt und Ihren Zahnarzt miteinander bekannt zu machen.



Die Behandlung Ihrer Krankheit kann Ihren ganzen Körper, einschliesslich der Zähne und des Zahnfleisches, beeinflussen.

Deshalb ist gute Zahnpflege für Patienten, die eine Behandlung wie Sie bekommen, besonders wichtig.

Gute Zahnpflege beginnt mit guter Kommunikation zwischen Ihrem Zahnarzt und Ihrem behandelnden Arzt.

Ihr behandelnder Arzt sollte über Ihre Zahnbehandlungen informiert sein und Ihr Zahnarzt sollte wissen, dass Ihre Behandlung die Zahngesundheit beeinflussen kann.

Gute Zahnpflege bedeutet:

- Planen Sie eine Überprüfung des Zahnstatus und eine Zahnreinigung ein, bevor die Behandlung beginnt, und wiederholen Sie diese regelmässig während der Therapie.
- Wenn Sie herausnehmbare Zahnprothesen tragen, lassen Sie sie von Ihrem Zahnarzt überprüfen und anpassen.
- Besprechen Sie alle Eingriffe an Ihren Zähnen, wie z.B. Zahnextraktionen oder Implantationen, mit Ihrem behandelnden Arzt und lassen Sie sie, bevor die Krebstherapie beginnt, durchführen.
- Besprechen Sie alle Eingriffe an Ihren Zähnen, wie z.B. Zahnextraktionen oder Implantationen, die Ihr Zahnarzt während der Behandlung empfiehlt, zuerst mit Ihrem behandelnden Arzt.
- Berichten Sie Ihrem Arzt von jedem Bluten des Zahnfleisches, Schmerzen oder ungewöhnlichen Gefühlen in den Zähnen oder im Zahnfleisch oder von jeglichen Zahninfektionen.

Empfehlungen für Patienten unter Bisphosphonat-Therapie

- Lassen Sie eine Überprüfung des Zahnstatus und eine Zahnreinigung durchführen, bevor die Behandlung beginnt, und lassen Sie diese regelmässig während der Therapie wiederholen.
- Wenn Sie herausnehmbare Zahnprothesen tragen, lassen Sie diese vor dem Beginn der Behandlung von Ihrem Zahnarzt überprüfen und anpassen.
- Alle Eingriffe an Ihren Zähnen, wie z.B. Zahnextraktionen oder Implantationen, sollten vor der Krebstherapie durchgeführt werden.
- Besprechen Sie alle Eingriffe an Ihren Zähnen, wie z. B. Zahnextraktionen oder Implantationen, die während der Behandlung nötig sind, zuerst mit Ihrem behandelnden Arzt.
- Wenn bei einem Patienten der Verdacht auf ONK besteht, sollte der behandelnde Arzt Sie an einen Kieferchirurgen, der Erfahrung mit der Diagnose und Behandlung der ONK hat, überweisen.

Invasive Eingriffe sollten unbedingt vermieden werden, da sie die Situation beeinträchtigen können.

Diagnose-Empfehlungen

Mögliche initiale klinische Zeichen bei Verdacht auf ONK:

- Freiliegender Knochen mit oder ohne Schmerzen
- Verzögerte Heilung oder nicht heilende Kieferbereiche nach Zahnextraktion
- Chronische Infektion des Kieferknochens oder der Zahnregion

Beschwerden können unter anderem sein:

- Schmerzen, Schwellung oder Infektion des Zahnfleisches
- Lockerung von Zähnen
- Schlechte Heilung des Zahnfleisches
- Taubheit oder Schweregefühl im Kieferknochen
- Eitriger Ausfluss

Mögliche Risikofaktoren für ONK sind:

- Strahlentherapie im Kopf- und Nackenbereich
- Chemotherapie
- Eingriffe an den Zähnen (wie z. B. Zahnextraktionen)
- Alkoholmissbrauch
- Rauchen
- Schlechte Ernährung
- Schlechte Blutzirkulation oder Blutgerinnungsstörungen

Osteonekrose des Kiefers (ONK) ist eine seltene Erscheinung, die bei Patienten, die Bisphosphonate zur Behandlung von Knochenkomplikationen erhalten, beobachtet wurde.

Das derzeitige Wissen über ONK bezüglich einer genauen Definition, der Ursachen und der Häufigkeit ist sehr begrenzt.

Es wird empfohlen, dass ein Patient, der Bisphosphonate erhält, seinen behandelnden Arzt sowie den Zahnarzt sofort informiert, wenn bei ihm Probleme an den Zähnen auftreten.

Wenn bei einem Patienten der Verdacht auf eine ONK besteht, ist es wichtig, den Patienten zu einem Kieferchirurgen, der Erfahrungen mit der Diagnose und Behandlung der ONK hat, zu überweisen.

Invasive Zahnbehandlungen sollten vermieden werden, da sie die Situation beeinträchtigen können.

Die tägliche Zahnpflege von Patienten, die wie Sie behandelt werden, unterscheidet sich nicht von der anderer Menschen, sie ist nur wichtiger, da Ihre Behandlung die Zahngesundheit beeinflussen kann.

Ihre tägliche Mundhygiene sollte folgende Schritte umfassen:

- Putzen Sie Ihre Zähne und Ihre Zunge nach jedem Essen und vor dem Schlafengehen mit einer weichen Zahnbürste und sanften Bewegungen.
- Reinigen Sie die Zähne einmal täglich sanft mit Zahnseide, um Zahnbelag zu entfernen (wenn das Zahnfleisch blutet oder schmerzt, sollte die betroffene Region vermieden werden, die anderen Zähne aber dennoch gereinigt werden).
- Halten Sie Ihren Mund feucht, indem Sie oft mit Wasser spülen (viele Medikamente verursachen einen «trockenen Mund», was zu Zahnbelag und Zahnproblemen führen kann).
- Benutzen Sie keine Mundspülungen, die Alkohol enthalten.

Kontrollieren Sie täglich Zähne und Zahnfleisch in einem Spiegel, um Veränderungen wie z.B. Wunden oder Blutungen des Zahnfleisches festzustellen. Wenn Sie ein Problem oder eine Veränderung beobachten oder wenn Sie Schmerzen im Mund, an den Zähnen oder am Kiefer haben, berichten Sie dies sofort Ihrem Arzt.



Osteonekrosen des Kiefers

Bei Patienten mit Ihrer Krankheit kann eine seltene Erscheinung, die Osteonekrose des Kiefers genannt wird, auftreten. Darunter versteht man Freisetzung von Teilen des Kieferknochens. Diese Komplikation kann ohne weitere Zeichen auftreten und kann durch Schmerzen und Beschwerden begleitet sein. In schweren Fällen kann der Kieferknochen zum Teil verloren gehen oder zusammenbrechen.

Beschwerden können u.a. sein:

- Schmerzen, Schwellungen oder Infektionen des Zahnfleischs
- Lockerung von Zähnen
- Schlechte Heilung des Zahnfleischs
- Taubheit oder Schweregefühl im Kieferknochen

Wenn bei Ihnen solche oder andere Beschwerden an den Zähnen auftreten oder bei Ihnen Schmerzen im Mund, an den Zähnen oder am Kiefer auftreten, berichten Sie dies sofort Ihrem behandelnden Arzt und befolgen Sie dessen Anweisungen.

Ihr Arzt kann Sie zu einem Kieferchirurgen überweisen, der Osteonekrosen des Kiefers diagnostizieren und behandeln kann.

Die Diagnose kann durch eine visuelle Spiegelung des Mundes gestellt werden. Röntgen, Infektionstests (mikrobielle Kulturen) oder eine Biopsie können nötig sein.

Osteonekrosen des Kiefers können mit Antibiotika, Mundspülungen und herausnehmbaren Prothesen behandelt werden. Kleinere Eingriffe an den Zähnen können ebenfalls erforderlich sein.